

| | |
|--|--|
|  <p>Nr. 10/231 08.10.23</p> | <p style="text-align: center;">Kamper-Postillon</p> <p style="text-align: center;">Vereinszeitschrift des Briefmarken- und Münzsammlervereins Kamp-Lintfort von 1964 e.V. Verein 07/226 im BDPH e.V. und VdPh in NRW e.V. Mitglied in der Gemeinschaft der Briefmarken- und Münzsammlervereine Niederrhein / Ruhr - GNR</p> |
|--|--|

Hinweis zum Drucken der Vereinszeitung (von Gert W. F. Murmann)

Leider ist derzeit unser vereinseigener CANON-Drucker defekt! Nach dem Aufwärmen kommt eine Fehlermeldung, daß es Probleme mit dem Ein- und Ausschalter gibt. Ein Drucken ist nicht möglich, weil die Meldung nicht einfach gelöscht werden kann.

Deshalb wird die Zeitung bis auf Weiteres mit meinem Pantum-Drucker in Schwarz / Weiß erstellt werden müssen. Ein farbiger Druck unserer Vereinspublikationen ist also nicht möglich, zumal der Drucker keinen beidseitigen Druck kann.

Sammelgebiete weltweit - Batum



Batum ist eine Hafenstadt am Schwarzen Meer. Bis 1878 türkisch, danach russisch, wurde die Stadt am 15.04.1918 von türkischen Truppen besetzt. Auf Grund des Abkommens vom 30.10.1918 zogen sich die türkischen Truppen bis zum 30.12.1918 zurück und wurden von britischen Truppen abgelöst, die am 25.12.1918 eine Militärverwaltung einrichteten. Im Februar 1919 wurde ein ziviles Postamt eingeführt. Am 07.07.1920 wurde das Gebiet an Georgien übergeben.

Die erste Briefmarkenausgabe datiert vom 04.04.1919 und bis zum 19.07.1920 wurden 53 Briefmarken verausgabt. Es wurde kein Wasserzeichen verwendet.

Berg-Karabach



Berg-Karabach (Nagorny-Karabagh) ist eine mehrheitlich von Armeniern bewohnte Region im Südosten des Kleinen Kaukasus, welche zwischen Armenien und Aserbaidschan umstritten ist.

Als politischer Begriff wird Bergkarabach oft mit dem ehemaligen Autonomen Gebiet Berg-Karabach innerhalb der früheren Aserbaidschanischen SSR gleichgesetzt, das unter anderen nach Ansicht der Vereinten Nationen und des Europarates weiterhin Teil des Staatsgebietes Aserbaidschans ist. Gleichwohl ist das Gebiet seit knapp hundert Jahren zwischen Armeniern und Aserbaidschanern umstritten.

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion 1991 entzündete sich ein militärischer Konflikt. Seit 1992 ist Bergkarabach zu einem großen Teil von Truppen der international nicht anerkannten Republik Berg-Karabach kontrolliert, die sich am 02.09.1991 für unabhängig von Aserbaidschan erklärte und die dieses Gebiet beansprucht. Rund ein Drittel der Waffenstillstands



BIP/Einwohner: 731 US-Dollar (2005)
 Währung: Ngultrum, Indische Rupie
 Unabhängigkeit: anerkannt von Indien am 08.08.1949
 Nationalfeiertag: 17. Dezember
 Zeitzone: UTC + 6 h

Die ersten Briefmarken erschienen im Jahre 1955. Es wird kein Wasserzeichen verwendet. Die offizielle Bezeichnung der Post lautet Bhutan Postal Corporation Ltd..

Einschätzung: Die Briefmarken bestehen durch eine Motivvielfalt, allerdings ist die Ausgabepolitik insgesamt nicht sehr seriös, weshalb nur die Wertnote 4 vergeben werden kann.



Unsere „Vereinsnachrichten“ im Internet

08.10.2023: Im Zuge der Herausgabe des Sonderpostwertzeichens „Jimi Hendrix“ am 3. August 2023 tauchte eine andere Legende der Pop- und Rockmusik wieder im Online-Shop der Deutschen Post auf: David Bowie (die DBR berichtete darüber frühzeitig auf ihrer Homepage!). Die 85-Cent-Marke war bekanntlich recht schnell nach ihrem Erscheinen am 3. Januar 2022 ausverkauft. Dr. Hans-Christian Mennenga, Leiter Kommunikation Post & Paket Deutschland der DHL Group, erklärte auf Nachfrage der DBR-Redaktion: „Im Online-Shop war sie zeitweise vorübergehend tatsächlich wieder erhältlich, da es vereinzelte, wenige Rückläufer aus Filialen gab, in denen die Marken nicht vollständig verkauft wurden.“ So klein kann die Menge nicht gewesen sein, denn die Bowie-Marke war über vier Wochen bis zum 6. September im Sortiment. Warum nach über 1 1/2 Jahren Rückläufer aus den Filialen in das Online-Angebot eingebaut werden, ist eine Frage, die auch viele Sammler beschäftigen wird. Beispielsweise diejenigen, die die Philatelia Anfang März in München besuchten. Dort suggerierte ein aufgestelltes Plakat des Event-Teams, daß die Bowie-Marke vorrätig sei. Nach langem Warten war dann die Enttäuschung groß. Einen Zusammenhang mit dem Verkaufsstart der Jimi-Hendrix-Marke schloss Dr. Mennenga übrigens aus.

08.10.2023: Talauf, talab pendelt die Centovalli-Bahn seit 100 Jahren zwischen der Schweiz und Italien: von Locarno durch das Centovalli bis nach Domodossola. Der bei Touristinnen und Touristen beliebte Zug in Weiss-Blau legt die 52 Kilometer lange Strecke in rund zwei Stunden zurück. Die „Centovallina“, so der italienische Name der Bahn, fährt durch tiefe Schluchten vorbei an hübschen Dörfern oder rauschenden Wasserfällen und überquert insgesamt 83 Brücken. Eine davon ist die auf der gummierten Sondermarke abgebildete Stahlbrücke „Ponte di ferro“ über dem Wildbach Isorno. Hinter dem beliebten Fotosujet zeigt sich der Ortskern von Intragna, der Hauptort des Tals,

mit einem weiteren Blickfang: Der 65 Meter hohe Glockenturm darf sich höchster Kirchturm des Kanton Tessins nennen. Neben der Sondermarke bringt die Schweizer Post am 31. August 2023 auch eine Bildpostkarte heraus, auf deren Anschriftseite sie als Wertstempel eingedruckt ist. Die Bildseite gibt das Motiv der Sondermarke wieder. Der Preis beträgt 2,10 Franken. Die Bildpostkarte gibt es auch ohne Wertstempel (1 Franken).

08.10.2023: Aus der aktuellen Dauerserie „Welt der Briefe“ der Deutschen Post AG wurde folgende Neuauflage mit „GOGREEN“-Logo auf der rückseitigen Verschlussklappe bekannt:

– „PLUSBRIEF DIN Lang mit Fenster“ mit Wertstempel 85 Cent „Brieffaube“ und neuem Druckvermerk „20.01.2023“.

Für das diesjährige Panama Open Air Festival, das vom 30. Juni bis 1. Juli 2023 in Bonn stattfand, wurde eine Pluskarte im Format A6 mit individuellem Wertstempel 70 Cent „Panama Post Office“ herausgegeben. Die Karten wurden vor Ort mit einem Video-Porträt-System bedruckt und weisen daher rückseitig ein individuelles Bild auf.

08.10.2023: Zum 50. Todestag des britischen Autors J. R. R. Tolkien, der mit „Der Herr der Ringe“ und „Der Hobbit“ das Fantasy-Genre grundlegend prägte, bringt die Schweizer Post eine vierteilige Serie heraus. Sanfte Hügel, sattes Grün und mittendrin kleine Häuschen: Das Auenland, eine Region in Tolkiens Fantasiewelt Mittelerde, ist das Zuhause der Hobbits. Das gleichnamige Sujet lässt vom Haus von Bilbo Beutlin – einem der Hauptprotagonisten – in die idyllische Umgebung hinausblicken. Auch scheint Gandalf gerade im Auenland zu Besuch zu sein, ein weiser Zauberer, der gegen das Böse kämpft. Zu den dunklen Mächten gehört etwa der Drache Smaug, dem ebenfalls eine Marke gewidmet ist. Das vierte Sujet zeigt „die Argonath“, die Säulen der Könige bilden die nördliche Grenze zum Königreich Gondor. Aus Tolkiens Briefen geht hervor, dass eine Inspirationsquelle seiner Geschichten in der Schweiz liegt: Mit 19 Jahren wanderte er durch das Berner Oberland und das Wallis – ein Abenteuer, das auch seine Werke mitprägte. Die Szenen auf den Briefmarken-Motiven stammen aus der Hand von John Howe, der zu den wichtigsten Illustratoren von Tolkiens Arbeiten gehört. Die vier Werte zu je 110 Rappen wurden in Kleinbogen zu vier Stück produziert. Die Schweizer Post weist explizit darauf hin, dass die Serie nicht Teil des offiziellen Ausgabeprogrammes ist und in den Abonnements nicht enthalten ist.

08.10.2023: Seit dem 1. August 2023 ist im Rahmen der Markenedition 1 auf einem 95-Cent-Wert die Abbildung der Marienstatue „Madonna die Gnadenspenderin, Zillertal“ erhältlich. Die Marke kostet 2,65 Euro, im Abo 2,25 Euro. Die Markenedition 4 wurde mit einer weiteren Ausgabe der Serie „Österreichs Naturschätze“ ergänzt. Auf dem Kleinbogen mit vier 95-Cent-Werten sind zu sehen: Grüner See (Steiermark), Almsee (Oberösterreich), Fuschlsee (Salzburg) und Nocberge (Kärnten). Der Preis beträgt 6,50 Euro, im Abo 5,50 Euro.

08.10.2023: Das Bundesministerium der Finanzen als Herausgeber der ‚Deutschland-Postwertzeichen‘ hat das Motiv der ersten Krypto-Briefmarke veröffentlicht. Auf der Marke, die im Rahmen der neuen Serie „Historische Bauwerke in Deutschland“ am 2. November 2023 erscheinen wird, ist das durch Künstliche Intelligenz erstellte „Brandenburger Tor“ abgebildet. Die neuartige Krypto-Marke ist eine Kombination aus einer echten selbstklebenden Briefmarke (mit dem Portowert 160 Cent) und ihrem digitalen Abbild in der Blockchain. Der Briefmarke ist ein eindeutiger Token – ein sogenannter NFT (Non-Fungible Token) – zugeordnet, mit dem der Käufer zum Besitzer des kleinen digitalen Kunstwerks werden kann. Sie erscheint in limitierter Auflage von 250 000 Stück. Eine Vorbestellung ist ab dem 14. Oktober online unter www.deutschepost.de/kryptomärke möglich. Zeitgleich wird das erste Motiv der neuen Serie auch als herkömmliche, nassklebende Briefmarke in einer Auflage von 800.000 Stück erscheinen (ohne NFT). Diese sind wie gewohnt im Abonnement erhältlich. Die Krypto-Briefmarke ist hingegen nicht Bestandteil eines Abonnements. Im Einzelverkauf können beide Produkte über das Service- und Versandzentrum Weiden telefonisch, per Brief oder E-Mail bestellt werden. In den vergangenen Jahren wurden Krypto-Briefmarken bereits mit großem Erfolg unter anderem in Österreich, der Schweiz und zuletzt Liechtenstein herausgegeben.

08.10.2023: Die Deutsche Post und der Bund Deutscher Philatelisten (BDPh) starten eine Neuauflage ihres Themenwettbewerbs „Stempel des Monats“. Wieder haben Briefmarkensammler, philatelistisch Interessierte und Freunde der Briefkultur die Möglichkeit, für jeden Monat des Jahres 2024 ein Thema für einen Sonderstempel vorzuschlagen. Dazu Alexander Plum, Leiter Produktmanagement Brief der Deutschen Post: „Nach der erfreulichen Resonanz im letzten Jahr mit über 200 guten Vorschlägen der Einsendenden freuen wir uns, den Wettbewerb zum Stempel des Monats wieder durchführen zu können. Stempel sind ein wesentlicher Bestandteil des Kulturguts ‚Brief‘ und erfreuen sich, ebenso wie schöne Briefmarken-Motive, großer Beliebtheit bei unseren Kunden.“ Stempel kommen, trotz der Vielzahl digitaler Frankierarten, immer noch in den Briefzentren der Deutschen Post zum Einsatz.

=====

Impressum

Kontaktadresse: Briefmarken- und Münzsammlerverein Kamp-Lintfort von 1964 e.V. (Vereinsnummer 07.226), Herbert Claus, Ebertstr. 108 B, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 50083, E-Mail: clausherbert@hotmail.de

Vorstand:

- Ehrenvorsitzender: Werner Kröger, Steltenbergstraße 12, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 13292, E-Mail: wkroeger@t-online.de
- Vorsitzender: Bernd Kröger, Mittelstr. 96 F, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41780, E-Mail: kroeger.bernd@t-online.de
- 2. Vorsitzender: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de
- Geschäftsführer: Herbert Claus, Ebertstr. 108 B, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 50083, E-Mail: clausherbert@hotmail.de
- Schatzmeister: Horst Hilkens, Kaiserstrasse 99a, 47441 Moers, Tel.: 02841/33068, E-Mail: HorstHilkens@t-online.de
- Rundsendewart: - derzeit nicht besetzt -
- Jugendwart: - nicht besetzt , da es derzeit keine Jugendgruppe gibt -
- Pressewart: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de

Redaktion:

- Vereinszeitung / Schriftverkehr: Bernd Kröger, Mittelstr. 96 F, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41780, E-Mail: kroeger.bernd@online.de
- Internetauftritt / Vereinszeitung: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de